

# **Bienvenue à Compiègne - Schülerbegegnung in Frankreich vom 13.05.-18.05.2018**

Bienvenue à Compiègne! Im Mai 2018 war es wieder so weit. Mit 28 Schülerinnen und 4 Schülern machte sich das Compiègne-Team, bestehend aus vier Lehrkräften unserer Berufsschule, auf in französische Gefilde. Seit nun über 45 Jahren wird diese bedeutende Fahrt regelmäßig wiederholt mit dem wichtigen Ziel, die deutsch-französische Freundschaft mit Leben zu füllen. Kulturell abwechslungsreiche Aktivitäten, ein anspruchsvolles Projekt und viele unbekanntes aber auch tiefgehende neue Eindrücke und Erfahrungen warteten auf unsere neugierige Truppe. Bereits ein Jahr im Voraus begann das Compiègne-Team mit den organisatorischen Vorbereitungen. Durch den hohen Einsatz der Lehrkräfte bei wöchentlichen Arbeitstreffen, das Angebot von mehreren Französischkursen und die finanzielle Unterstützung seitens des Deutsch-französischen Jugendwerks, des Bezirks Niederbayern und des Vereins Landshut-Compiègne wurde diese Fahrt erst möglich gemacht. Ein herzlicher Dank hierfür. Möge diese Begegnung Freundschaften für die Zukunft hervorbringen und die hervorragende Beziehung von Deutschen und Franzosen weiter festigen.

Lesen Sie nun die Erfahrungen unserer Schüler während ihres Aufenthalts in Frankreich.

## **1. Tag: Die Fahrt nach Compiègne**

Pünktlich um sieben Uhr fuhren wir bei schönem Wetter los. Nach einem kurzen Halt in der Nähe von Regensburg lernten wir unseren Busfahrer, Hermann, kennen. Er war genau der Richtige für unsere Reise. Ortskundig, erfahren und immer gut gelaunt. Nach der Grenze bei Saarbrücken machten wir gemeinsam ein schönes Picknick. Bei einem Zwischenhalt in Reims konnten wir in aller Ruhe die wunderschöne gotische Kathedrale besichtigen. Langsam lernten wir uns besser kennen, da wir aus unterschiedlichsten Klassen kommen und uns aus Interesse am Partnerland Frankreich zu dieser aufregenden Fahrt



angemeldet haben. In unserem Hotel „Campanile“ angekommen, ließen wir den Tag mit einem typisch französischen Abendessen mit Blätterteiggebäck als Vorspeise, Rindfleisch mit Gemüse als Hauptspeise und einem Schoko-Soufflé als Nachspeise ausklingen.

## **2. Tag: Compiègne und Tag der Begegnung**

Der erste Programmpunkt des zweiten Tages war die Besichtigung der Waffenstillstandslichtung in Rethondes. An diesem Historischen Platz, im Wald von Compiègne, wurde sowohl der Waffenstillstand mit Frankreich im ersten als auch im zweiten Weltkrieg geschlossen. Das Denkmal eines abgestürzten Adlers sowie ein großer Friedensring erinnern an die bedeutenden Ereignisse der Vergangenheit und mahnen zum Frieden. Beeindruckend fanden wir insbesondere den Eisenbahnwagen, in welchem namhafte Persönlichkeiten der Vergangenheit einst die Waffenstillstände unterschrieben haben. Das kleine Museum auf der Lichtung im Wald von Compiègne beherbergt nebenbei auch noch zahlreiche originale Kriegswaffen, Dokumente und Dias, welche die bewegende Vergangenheit Deutschlands und Frankreichs für uns lebendig machten.



Anschließend hatten wir die Möglichkeit, selbstständig das Schloss Pierrefonds zu besichtigen. Vor der Kulisse des beeindruckenden „Châteaux“ war noch Zeit für ein gemütliches Mittagessen und eine heiße Schokolade in einem nahegelegenen Café am See. Magnifique! Im Anschluss durften wir die traditionelle Herstellung von wertvollen Schokoladen und Pralines in einer kleinen Manufaktur im Örtchen Lachelle kennenlernen.



Einer von vielen Höhepunkten, denn wir durften anschließend auch von der frisch produzierten Schokolade kosten. Lecker!!

Danach waren wir für einen gemeinsamen Einkauf in einem riesigen französischen Supermarkt der Kette „Carrefour“. Sehr interessant.



### **Exkurs: Ein schöner gemeinsamer Abend mit den Franzosen**

Den Abend verbrachten wir mit unseren französischen Austauschpartnern aus Compiègne. Mein Austauschpartner, Enzo, hatte geplant, mit mir in das Industriegebiet von Compiègne mit dem Bus zu fahren, um dort gemeinsam zu essen. Wir konnten uns gut verständigen und fanden schnell gemeinsame Themen. Gemeinsam diskutierten wir z. B. über Fußball und

unsere Lieblingsmannschaften aber auch über soziale Themen oder die Religion. Der Weg zurück zum Hotel gestaltete sich mit etwas Nervenkitzel, da wir den Stadtbus ohne Busfahrer vorfanden. Unsere anfängliche Panik war allerdings unbegründet. Einige Minuten später kam der Fahrer und wir traten unseren Heimweg an. Am Ende des gemeinsamen Abends tauschten wir noch unsere Handynummern aus, um weiter in Kontakt zu bleiben.

Korbinian Geltinger

### **Exkurs: Ein schöner gemeinsamer Abend mit den Franzosen**

Ich hingegen durfte zusammen mit meiner Mitschülerin Madeleine einen interessanten Familienalltag beim Franzosen Dany erleben. Er führte uns vom Hotel aus ein wenig durch die Stadt und dann schließlich nach Hause, wo wir zusammen mit seiner Familie zu Abend essen durften. Wir redeten über Gott und die Welt bis wir schließlich, begleitet von seiner netten Schwester, zu einem Spaziergang ins Stadtzentrum aufbrachen. Unterwegs trafen wir durch Zufall im Bus auf andere Schüler des Lycées. Sie schlossen sich kurzerhand unserer Gruppe an. Mit einem kleinen Umweg zum Lycée Mireille Grenet kamen wir zu später Stunde in der Innenstadt an. Dort erwartete uns Compiègne bei Nacht. Ein super Erlebnis!

Raphael Künkler

### **3. Tag: Paris**

Der Tag startete mit einem leckeren Frühstück zur Stärkung. Wir konnten es kaum erwarten. Paris – die Stadt der Liebe. Und dann waren wir auch schon unterwegs. Auf der Fahrt hörten wir vorbereitete Referate zu unterschiedlichsten Themen rund um die Stadt und die Region.

Erster Stopp: Versailles. DAS Schloss schlechthin. Ludwig XIV. hat definitiv nicht beim Bau seines Schlosses gezeigt. Ein wunderschönes Schloss. Der Rundgang durch die riesige Parkanlage rundete unseren Besuch ab. Ein gemeinsames Picknick vor dem Schloss wartete danach auf uns. Bon appétit  
□.

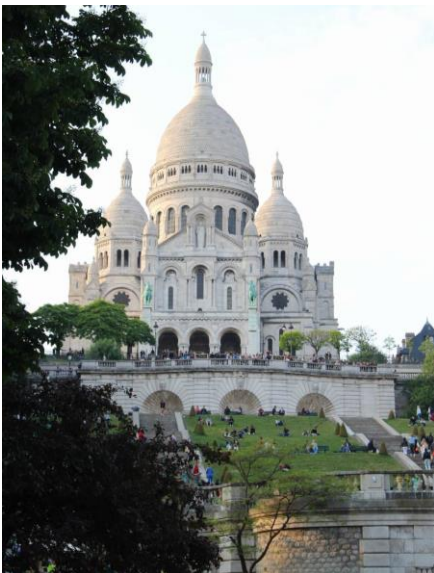


Am Nachmittag brachte uns Hermann mit musikalischer Untermalung über die Champs Élysées zum Triumphbogen. Darauf folgte eine eindrucksvolle Bootsfahrt auf der Seine. Die Sonne schien und wir konnten uns gut erholen, denn im Anschluss bestiegen wir voller Elan die vielen Stufen des Eiffelturms und genossen den fantastischen Ausblick über Paris.



#### 4. Tag: Paris

Am Mittwoch ging es zusammen mit den französischen Lehrern Sebastian Brenner und Laurent Siwac erneut nach Paris. Als Erstes fuhren wir zur Kathedrale Notre-Dame de Paris. Im Anschluss erkundeten wir in kleinen Gruppen die Stadt. Die Oper, das gigantische Kaufhaus „Galeries Lafayette“ und das Hard Rock Café warteten unter anderem auf uns. Wir wanderten vom Triumphbogen über die Avenue des Champs-Élysées bis zum Grand Palais. Die nächste Station war das Künstlerviertel am Montmartre. Als wir an der Basilika Sacré-Cœur angekommen waren bot sich uns ein fantastischer Ausblick, welcher meiner Meinung nach sogar noch besser war als der vom Eiffelturm.

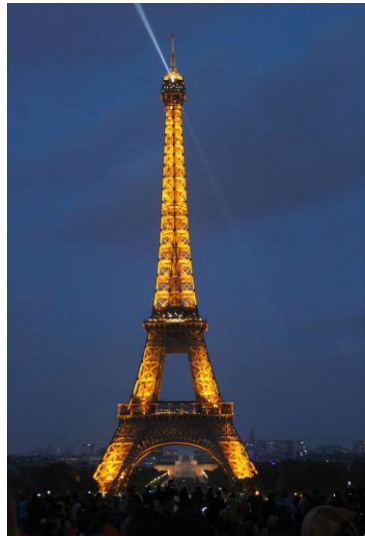




Zu später Stunde fanden wir uns als Gruppe wieder zusammen. Der Höhepunkt des Tages wartete auf uns: Der beleuchtete und nach kurzer Zeit blinkende Tour Eiffel. Ein unbeschreibliches Erlebnis!

### **5. Tag: Lycée Mireille Grenet und Compiègne**

Am Donnerstag nach dem Frühstück gingen wir zu Fuß zur Partnerschule, dem Lycée Mireille Grenet in Compiègne. Dort begrüßte uns im Verwaltungsgebäude und Haus des Schulleiters, einem sehr schönen, ehemaligen Château, der stellvertretenden Schulleiter Monsieur Tyran. Anschließend wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe wurde von Madame Kersanté und Madame Bilbault über das Schulgelände geführt und konnte die verschiedenen Ausbildungsberufe an der Schule kennenlernen. Interessant war die chemische Reinigung von Kleidungsstücken an der Schu-



le, in welcher Schüler, Lehrer, aber auch Außenstehende ihre Kleidung für wenig Geld professionell von den Schülern reinigen lassen können. Damit spart man nicht nur Geld, sondern bietet den Schülern im Fachbereich Hauswirtschaft genügend Arbeitsmittel, um den Reinigungsvorgang von Kleidungsstücken ausreichend üben zu können.



Auch der Beruf des Schneiders und des Modedesigners wird an dieser Schule gelehrt. Die französischen Schüler entwerfen ihre eigenen Handtaschen und Kleidungsstücke, welche anschließend benotet werden. Die hergestellten Produkte dürfen von den Schülern danach sogar behalten werden. Eine super Sache. Das Benotungssystem in Frankreich erfolgt von 1-20 Punkten, wobei 20 der vollen Punktzahl entspricht, also das beste Ergebnis ist. Die Durchschnittsnote liegt bei 10 Punkten. Auch technische Berufe werden unterrichtet, wie z.B. der Beruf des Automechanikers. Zu Übungszwecken stiftete sogar BMW einen 320er Touring, welcher das Prestigeobjekt der Werkstatt darstellt bereitete.

In der Zwischenzeit in der Schulcafeteria den zweiten Teil des gemeinsamen Projekts des diesjährigen Austauschs vor. Die Gestaltung der Verkaufsstände, an welchen unsere mitgebrachten bayrischen Spezialitäten in der sich anschließenden Pause angeboten wurden. Es gab alkoholfreies Weißbier, Weißwürste, Brezen, Senf, Weißbiertgläser,



Postkarten aus Landshut, Kühlschrankschrankmagnete und Schlüsselanhänger mit Bildern aus Landshut und Feuerzeuge. Der Verkauf lief gut und erreichte durch unsere spontane musikalische Untermalung mit zum Kauf anregender Tanzeinlage seinen Höhepunkt. Mit vollem Körpereinsatz wurde



der Verkauf ein voller Erfolg und nach kurzer Zeit waren die ersten regionalen Produkte ausverkauft. Nach dem zwischenzeitlichen Wechsel der Gruppen wurde anschließend gemeinsam in der Kantine gegessen. Zur



Auswahl standen Hühnchen Schenkel, Hackbällchen, oder Fisch mit Reis. Auch Salat, Obst, Brot, Käse und Kuchen standen bereit. Es war sehr lecker. Der Tag an der Schule war wirklich sehr interessant und schön. Vielen Dank für diese Erfahrung!

Nachdem wir unsere Partnerschule wieder verließen, hatten wir genügend Freizeit, unsere Partnerstadt näher kennenzulernen. Einige unserer französischen Austauschschüler kamen erneut zum Hotel für einen gemeinsamen Ausflug in die Stadt mit uns.

Um 17 Uhr wurden wir im Rathaus von Compiègne herzlich von Bürgermeisterin Arielle François begrüßt und über die Bedeutung und historischen Hintergründe des seit über 45 Jahren bestehenden Schüleraustauschs aufgeklärt. Anschließend hatten wir noch Zeit zur freien Verfügung. Am Abend fuhren wir mit dem Bus zu einem nicht weit entfernten



Restaurant für ein gemeinsames Abendessen mit unseren Lehrern, den französischen Lehrern und dem Verein Compiègne-Landshut, welcher den Austausch finanziell unterstützt. Ein spontaner musikalischer Live-Auftritt von zwei Mitschülern war das Highlight an diesem Abend.



### 6. Tag: Heimreise nach Landshut

Am Tag der Heimfahrt verlief alles wie geplant: Die Koffer wurden pünktlich um 06:15 Uhr eingeräumt, es gab noch ein Frühstück zur Stärkung im Hotel und dann wurde auch schon die Heimreise angetreten. Trotz der Tatsache, dass an jenem Tag die Ferien begonnen haben, war die Fahrt recht angenehm und der Verkehr bereitete keine Schwierigkeiten. Am Abend würden wir schließlich wieder von unseren Liebsten am Parkplatz der Berufsschule empfangen. Herzlichen Dank an unsere Berufsschullehrer, welche uns diesen Austausch ermöglicht haben. Wir werden diese Woche gewiss nie vergessen.



Schüler aus verschiedenen Klassen  
Daniel Steinberger, StR

## **Dank**

Ein sehr herzliches Dankeschön gebührt unseren Sponsoren, ohne deren großzügige persönliche und finanzielle Unterstützung diese Schüleraustauschmaßnahmen nicht möglich wären: dem Deutsch-französischen Jugendwerk mit unserer Ansprechpartnerin Cornelia Stein, dem Bezirk Niederbayern mit seiner Partnerschaftsbeauftragten Petra Zierer und dem Verein Landshut-Compiègne, vertreten durch die Vorsitzende Michaela Schörcher.

Wir bedanken uns bei den französischen Lehrkräften Marylène Kersanté, Sebastian Brenner, Laurent Siwac und Lydia Henin für die hervorragende Betreuung. Bedanken möchten wir uns ebenso herzlich bei unseren Verwaltungsangestellten und Kollegen für ihre Unterstützung bei der umfangreichen Arbeit vor, während und nach den Begegnungen.

Thomas Fischer, OStR  
Daniel Steinberger, StR  
Elisabeth Wittmann, OStDin  
Tanja Zeis, StDin  
Team Schulpartnerschaft